



Rainer Wittmann (58) plant die 22. Rodinger Messe. Er peilt die Marke von 200 Ausstellern und 50 000 Besuchern an – das wäre Rekord.

Fotos: ck

Pläne für weitere Rekorde am Esper

WIRTSCHAFT Während andere Regionalausstellungen wegen Ausstellermangels aufgeben, strebt die Rodinger Messe in diesem Jahr zu neuen Höchstmarken.

VON CHRISTOPH KLÖCKNER

RODING. So ganz verstehen kann Rainer Wittmann das nicht, was da rund um sein Metier – der Organisation von Ausstellungen – passiert. Regionalmessen streichen die Segel – ob in Würth oder in Mühldorf und noch an einigen anderen Standorten. Und das trotz des wirtschaftlichen Booms im Lande. Was läuft da falsch?

Er kann es nicht genau sagen – „es ist mir schleierhaft!“. Was er jedoch sagen kann, hört sich gut an: Die Rodinger Messe erlebt gerade das Gegenteil dieser Negativentwicklung. Sie boomt und strebt zu bislang unerreichter Größe. Er peilt mittlerweile die Marke von 200 Ausstellern an und eine Besucherzahl von 50 000. Beides wären Rekordmarken, die die 22. Rodinger Messe knacken würde. Die Regionalausstellung findet vom 25. bis 28. Mai 2017 statt.

Weiterhin Zuwachs bei der Messe

Das Aus der anderen hilft zum Teil auch der Rodinger Messe, um solche Marken ins Visier nehmen zu können. Drei Aussteller aus Würth hätten sich bislang gemeldet und würden in Roding präsent sein, so Wittmann. Auch aus Niederbayern habe er zwei oder drei Neue gewonnen.

Mittlerweile hat sich die Zahl der Firmenpremierer für 2017 insgesamt auf zwölf summiert. Mit dabei sind jetzt die Ahnenforschung Ostbayern mit einem Stand, die Firmen Wintergärten Weiden, Beitron Massagekissen aus der Schweiz, Casada Reflexzonenmassage

Die Messe und einer ihrer „Werbeträger“



22. RODINGER MESSE IM MAI



Die erste Rodinger Ausstellung fand 1929 statt – in der Knabenschule, dem späteren Rathaus der Stadt.

► **Tradition:** Die 22. Rodinger Messe vom 25. bis 28. Mai 2017 sieht ihr Organisator Rainer Wittmann in Tradition zu früheren Messen.

► **Beginn:** Die erste Ausstellung mit regionalen Anbietern fand im August 1929 statt, in der Knabenschule, dem späteren Rathaus. Sie fand zur gleichen Zeit wie das Volksfest statt.

► **Erweiterung:** Das war auch 1979 so, als Wittmann startete. Später verlegte er den Termin, weil der Aussteller-Platz nicht reichte.

aus Paderborn, Reinigungsgeräte aus Prag, Haarstyleprodukte aus Bremen, Livadi Tees aus aller Welt und Küchenkräuter, Garten- und Forstgeräte Würth, Mr. Cheese Naturkäse, Speck und Brot aus Österreich, Schlaraffenland, Vacutop Vacumiergeräte aus Schneeberg und Hielscher Motorräder; dazu US-Cars und Quads.

Bislang habe er 179 angemeldete Aussteller – letztlich könnten 200 oder mehr zusammenkommen. Platz für weitere Aussteller auf dem 50 000 Quadratmeter großen Gelände am Esper sei noch vorhanden, wobei 200 wohl das Maximum darstelle. Der Ruf der Rodinger Messe sei gut: „90 Prozent der Aussteller



Rainer Wittmann hat noch den Ausstellerkatalog von 1929, Organisator war sein Urgroßvater Xaver.

► **Rhythmus:** Mit Hans Schmelber habe er die erste Messeplanung begonnen, die von da an expandierte. Zwischendurch habe es mal nur alle drei Jahre eine Messe gegeben, doch hätten sich die Aussteller dagegen ausgesprochen – deshalb wieder zweijähriger Rhythmus.

► **Geerbt:** Er habe das Interesse am Organisieren von Messen wohl geerbt. 1929, als die erste Ausstellung dieser Art in Roding war, gehörte Urgroßvater Xaver Wittmann zum organisierenden Fest- und Arbeitsausschuss. (ck)

vom letzten Mal 2015 waren zufrieden mit ihrem Ergebnis!“ Letztlich komme es darauf an, welchen Umsatz sich die Aussteller von solch einem Auftritt versprechen würden und wie das Ergebnis ausfalle. Wobei das eigentliche Geschäft erst nach den vier Messetagen gemacht werde. „Auf der Messe selbst werden nur kleine Sachen gekauft“, sagt Wittmann.

„Dazu ist es die größte Frühjahrsmesse in Ostbayern“, betont der Veranstalter im Gespräch mit unserer Zeitung. Im zweijährigen Rhythmus findet die Regionalschau statt. Bereits seit 2015 plant er für Mai 2017.

Der Schwerpunkt bei den Ausstellern liege bei den Autoverkäufern. 30 Marken seien jetzt auf dem Gelände vertreten – nur Fiat, Alfa Romeo und Skoda seien nicht dabei. Der Zeitpunkt für Autohändler sei gut – gerade im Frühjahr würden sich viele einen Neuwagen anschaffen. Nach den Autofirmen seien viele Aussteller zum Thema Haus unterwegs, wie et-

wa Heizungsbauer oder Inneneinrichter. Er versuche immer, neue Aussteller anzuwerben – „die Leute wollen nicht dauernd das Gleiche sehen!“ Viele Firmen kämen auf Empfehlung anderer.

Er habe Aussteller aus der Schweiz, aus Österreich, aus Bremen, Tschechien und aus Nordrhein-Westfalen dabei. Stolz sei er, einen Käsehersteller aus Österreich da zu haben, der sonst nur bei Großmessen mit 400 oder 500 Ausstellern antrete. „Man muss den Ausstellern auch etwas bieten!“, sagt der 58-Jährige – wie etwa eine einwandfreie Infrastruktur vor Ort.

Trubel ist die beste Werbung

Er rätselt noch, warum es zu wenig Interesse bei den Ausstellern an den Messen in Würth oder Mühldorf und anderswo gab. Vielleicht sei die eine oder andere Ausstellung zu hochpreisig gewesen.

Er sieht die eigene Kalkulation auf attraktiven Füßen, wie auch die Anmeldezahlen zeigen würden: Im Freigelände nimmt Wittmann für den Quadratmeter 6,50 Euro, in der Halle je nach Standort und Standtyp zwischen 36 und 40 Euro für den Quadratmeter. Der Esper eigne sich nach dem Bau des Hochwasserschutzes noch besser für die Messe, da man durch die Schutzmauern nicht mehr so viel abzäunen müsse. Die gesamte Infrastruktur sei wie geschaffen für solche Großveranstaltungen.

Das Internet habe zwar das Kaufverhalten beeinflusst, doch könne dort nur alles angeschaut werden. Der große Vorteil der Messe sei der reale Erfahrungswert, erklärt Rainer Wittmann. Man könne sich in das Auto reinsetzen, das man haben wolle, die Dinge sehen, ausprobieren und fühlen, für die man sich interessiere.

Das Erlebnis sei da und wachse, wenn viele Besucher kämen. „Wenn Trubel herrscht, ist das die beste Werbung!“, sagt Rainer Wittmann. Dann tauche auch ein Ziel auf, das er schon lange vor Augen habe: 50 000 Besucher. Zuletzt habe die Rodinger Messe 40 000 Gäste begrüßen können.